

Hier darf jeder mitreden!



Protokoll der Borner Runde

Di. 29. Mai 2012 19.00–20.15 Uhr im Stadtteilbüro Osdorfer Born

- TOP 1. Anwesend waren 27 Teilnehmer davon 14 stimmberechtigte Bewohner, damit war die Beschlussfähigkeit zu Beginn der BR nicht gegeben. Die Anzahl erhöhte sich auf 28/15, so dass zum Punkt Geschäftsordnung abgestimmt werden konnte.
- TOP 2. Anträge an den Verfügungsfonds: Es lagen keine Anträge vor.
- TOP 3. Vorstellung des Projekt Zukunftslotsen
Das Bezirksamt Altona stellte das Projekt vor, in dem es um Beratung zum Thema Bildung geht.
In einer 52stündigen Ausbildungsveranstaltung (verteilt auf 3 Monate) werden Schlüsselpersonen im Stadtteil zu Zukunftslotsen ausgebildet. Die Ausbildung umfasst Wissen über das Bildungssystem und die darin enthaltenen Möglichkeiten sowie persönliche Kommunikationsfähigkeiten für den Umgang mit Ratsuchenden.
Die Zielgruppe der Ausbildung besteht aus Personen, die in ihrem persönlichen Wohnumfeld gerne um Rat gefragt werden, aber auch aus Personen, die im Stadtteil ehrenamtlich engagiert sind, und aus Personen, die in gemeinnützigen Einrichtungen arbeiten, können an dem Programm teilnehmen.
Die Ausbildung startet nach der Sommerpause und ist kostenfrei.
Anmeldungen (oder zusätzliche Informationen) ab 4.6. bei Adel Chabrak, Bezirksamt Altona, Fachamt Sozialraummanagement, Tel 040-42811-2538
- TOP 4. Aktueller Stand Bürgerhaus
Das Ergebnis der Ausschreibung für die energetische Sanierung der Außenhülle führte – wie bereits kommuniziert – zu einer deutlichen Überschreitung des finanziellen Rahmens. Das Bezirksamt und die GWG-Gewerbe werden mit dem günstigsten Anbieter in Verhandlungen treten um die Möglichkeiten zur Kostenreduktion zu erörtern. Hierbei werden die Bauplanungen überarbeitet, um zu preiswerteren Lösungen zu gelangen. Die neuen Pläne werden in der Baugruppe vorgestellt, an der auch ein Vertreter der Borner Runde teilnimmt.
Zurzeit liegen keine neuen Informationen oder Pläne vor. Gleiches gilt für die Gestaltung des Außengeländes. Nach einer Diskussion in der Konzeptgruppe mit den Landschaftsarchitekten, sind diese gerade dabei, eine angepasste Planung für den Bürgerpark zu erstellen.
Die Borner Runde erwartet, dass diese Planung dann in einer Sitzung der AG Bürgerhaus vorgestellt wird.
Auch in der Frage eines Bürgerhaus-Logos gibt es neue Vorschläge. Herr Alsen wird seine Entwürfe demnächst vorstellen.
Um eine Planung und Verteilung der Räume im zukünftigen Bürgerhaus vorzubereiten, werden Bürger und Bürgergruppen/Vereine/Institutionen gebeten, sich mit Christine Kruse in Verbindung zu setzen (über das Stadtteilbüro) um den voraussichtlichen Raumbedarf anzumelden.

Borner Runde

Gewählte Vertreter:

Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Mathias Dahnke, Michael Rietz,
Valentina Wassiljew

Postanschrift:

c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@t-online.de

Hier darf jeder mitreden!



Es würde allgemein begrüßt werden, wenn sich möglichst viele Bürger zu gemeinsamen Aktivitäten im Bürgerhaus finden.

- TOP 5. Verkehrskonzept Bornheide.
Nach öffentlicher Unmutsbekundung und Selbstauflösung der AG Verkehr scheint das von der Borner Runde verabschiedete Konzept zur Umgestaltung der Bornheide nun doch auf Interesse bei den Parteien und Verwaltungen gestoßen zu sein.
Vertreter des Bezirksamtes (u.a. aus der zuständigen Tiefbauabteilung) trafen sich mit engagierten Bürgern, um über die Möglichkeiten im Bereich Bornheide zu diskutieren. Finanzierungsprobleme wurden jedoch erst einmal zurückgestellt, um sich zunächst mit den Lösungsansätzen zu befassen. Der von der Borner Runde vorgeschlagene Rückbau auf eine Fahrbahn mit Verkehr in beiden Richtungen wurde wohlwollend aufgenommen. Auch der eine oder andere Kreisverkehr war vorstellbar.
Wichtige Problemzonen wurden noch einmal verdeutlicht. Hierzu zählen die Querung der Bornheide zwischen Born Center und zukünftigem Bürgerhaus, die flüssige Abwicklung des lokalen Verkehrs zu und von den Geschäften (viel Wendeverkehr) und die Gestaltung des Fahrradverkehrs im Stadtteil (möglichst ohne Pflicht zur Querung von Bornheide und Rugenbarg). Weitere Gespräche sollen folgen.
Es wurde deutlich gemacht, dass eine Busbeschleunigung mit separaten Busspuren im Bereich des Osdorfer Borns nicht erforderlich und nicht gewünscht ist, da dies dem Konzept der Borner Runde zuwider laufen würde. Hierbei spielt jedoch die Planungshoheit der Wirtschaftsbehörde eine große Rolle.
- TOP 6. Förderung der Stadtentwicklung durch RISE – Problem- und Potentialanalyse
Die von der Stadt beauftragte Firma GEVOS wird am 18.6. um 17:00 Uhr in der Maria-Magdalena-Kirche zu einem Bürgerbeteiligungstreffen einladen. Die Bewohner des Osdorfer Borns erhalten Gelegenheit, Ihre Wünsche für eine zukünftige Entwicklung des Stadtteils einzubringen. Welche Projekte wären aus Sicht der Bewohner erforderlich?
- TOP 7. Neue Geschäftsordnung der Borner Runde
Der Entwurf für eine neue Geschäftsordnung der Borner Runde wurde noch einmal verlesen. Im Wesentlichen wurde der geografische Bereich, aus dem die Bewohner abstimmungsberechtigt, sind ausgeweitet. Die für eine Abstimmung erforderliche Anzahl von Bewohnern war anwesend.
Die Geschäftsordnung (siehe Anlage) wurde mit 15 zu 0 Stimmen angenommen und tritt ab 1.6.2012 in Kraft.
- TOP 8. Allgemeines
- TOP 9. **Termine:**
Nächste Borner Runde 26.6.2012 19:00 Uhr StB
- StB = Stadtteilbüro

(Protokoll: Andreas Lettow)

Anlage: Geschäftsordnung der Borner Runde, verabschiedet 29.05.2012

Borner Runde

Gewählte Vertreter:
Maria Meier-Hjertqvist, Mila Hinke
Mathias Dahnke, Michael Rietz,
Valentina Wassiljew

Postanschrift:
c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born
Kroonhorst 11, 22549 Hamburg
Telefon: (040) 83 01 85 50 Fax: (040) 83 01 85 60
e-mail: born-to-be@t-online.de

Geschäftsordnung der „Borner Runde“

- Beteiligungsgremium der Bewohnerinnen und Bewohner im Umfeld der Großsiedlung Osdorfer Born –

1. Mitgliedschaft, Ziele und Aufgaben

Im Beteiligungsgremium „Borner Runde“ arbeiten Menschen zusammen, die in der Großsiedlung Osdorfer Born und deren näherer Umgebung (nachfolgend: Einzugsgebiet) wohnen, arbeiten oder sich aus anderen Gründen engagieren möchten.

Der Einzugsbereich der Borner Runde umfasst das Gebiet zwischen den Straßen Böttcherkamp, Flurstraße, Rugenborg, Rugenfeld und Am Osdorfer Born.

Ziel der gemeinsamen Arbeit ist, die Situation der im Gebiet lebenden Menschen zu verbessern und den Einfluss der Bürgerinnen und Bürger auf das Geschehen im Einzugsgebiet zu vergrößern.

Dazu gehört es z.B.:

- über Anregungen und Ideen, Entwicklungen, Forderungen und Probleme aus dem Stadtteil zu informieren,
- Selbst- und Nachbarschaftshilfe, Initiativen und Kontakte im Stadtteil zu fördern,
- den Bürgerinnen und Bürgern ein Forum für die Zusammenarbeit mit sozialen und kulturellen Einrichtungen, Politik und Verwaltung zu bieten,
- über Verbesserungsvorschläge und -maßnahmen und Projekte zu beraten, die die Wohn- und Lebensqualität und das Wohnumfeld im Stadtteil stärken und verbessern.

Die Borner Runde ist unabhängig, überparteilich und kein Verein. Sie ist offen für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Einzugsgebietes.

2. Verfügungsfonds

Die Borner Runde entscheidet über die Verwendung der Mittel des von der Freien und Hansestadt Hamburg bereitgestellten Verfügungsfonds Osdorfer Born.

Anträge sind schriftlich bis zum 15. des Monats der Borner Runde unter Angabe von Antragsteller, Projektziel und -inhalt sowie Kostenaufstellung zuzuleiten und in der nächsten Sitzung vom Antragsteller vorzutragen.

Bei Einzelanträgen über € 500,00 ist ein detaillierter Finanzierungsplan vorzulegen und nach Abschluss der Maßnahme zu belegen. Erträge aus der Maßnahme sind für ihre Finanzierung einzusetzen.

Der Antragsteller verpflichtet sich, umgehend nach Projektende der Borner Runde einen Abschlussbericht vorzulegen. Der Bericht kann im Stadtteilmagazin und/oder im Internet veröffentlicht werden.

Weitere Bedingungen zur Vergabe von Mitteln aus dem Verfügungsfonds können den entsprechenden Richtlinien der zuständigen Behörden entnommen werden.

3. Stimmberechtigung

Alle Bürger und Bürgerinnen des Einzugsgebietes mit einem Mindestalter von 14 Jahren sind bei Entscheidungen stimmberechtigt. Abgestimmt wird durch Handzeichen. Für Abstimmungen und Beschlüsse der „Borner Runde“ müssen mindestens 15 Stimmberechtigte anwesend sein.

Bei Abstimmungen und Beschlüssen genügt die einfache Mehrheit.

Für Änderungen dieser Geschäftsordnung bedarf es einer Zwei-Drittel-Mehrheit der Anwesenden.

In jeder Sitzung der „Borner Runde“ wird zu Beginn eine Anwesenheitsliste ausgegeben, in die sich die Anwesenden (Bewohner und Bewohnerinnen, Gäste, Vertreter von Institutionen u.ä.) eintragen, um jeweils die Stimmberechtigten feststellen zu können.

Das Bezirksamt und die Fraktionen der Bezirksversammlung werden zu den Sitzungen eingeladen; sie nehmen ohne Stimmrecht teil.

4. Die Sprecherinnen und Sprecher der Borner Runde

Aus der Borner Runde werden bis zu fünf Vertreterinnen oder Vertreter für die Dauer eines Kalenderjahres als *Sprecher* gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Bis zur Neuwahl bleiben die alten *Sprecher* kommissarisch im Amt.

Die *Sprecher* haben die Interessen der Borner Runde und deren Beschlüsse zu vertreten. Sie vertreten die Borner Runde nach außen und halten auch die Verbindung zu den anderen regionalen Beteiligungsgremien (z.B. Stadtteilkonferenz Osdorfer Born).

Die *Sprecher* können in dringenden Fällen für die Borner Runde entscheiden; in der nächsten Sitzung ist darüber zu informieren.

Die *Sprecher* tagen in der Regel monatlich in nichtöffentlicher Sitzung. Die *Sprecher* legen die interne Aufgabenverteilung fest.

Insbesondere bestimmen sie, wer an der Stadtteilkonferenz und dem Regionalausschuss II teilnimmt und wer für den Kontakt zum Bezirksamt Altona zuständig ist.

5. Sitzungen

Die Borner Runde tagt regelmäßig monatlich (außer im Dezember) am letzten Dienstag des Monats. Der Sitzungsbeginn ist auf 19.00 Uhr festgelegt. Die Sitzungsdauer beträgt ca. 2 Stunden.

Die *Sprecher* legen die Tagesordnung fest, bestimmt evtl. Referenten und laden sie ein. Ständige Tagesordnungspunkte sind „Verschiedenes“ für aktuelle Themen sowie „Anträge an den Verfügungsfonds“.

Termine, Tagesordnung und Tagungsort werden spätestens eine Woche vorher über das Stadtteilmagazin „Westwind“, die Lokalzeitungen (z.B. „Osdorfer Kurier“), das Internet sowie über Aushänge und Ankündigungen im Gebiet (Hauseingänge, Born Center, Ladengeschäfte) bekannt gegeben. Die/der Regionalbeauftragte des Bezirksamtes wird informiert.

Ein *Sprecher* übernimmt jeweils die Leitung der Sitzung. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Borner Runde, d.h. auch die anwesenden Gäste, haben Rederecht.

Werbebezogene Beiträge, insbesondere für Parteien, sind in diesem Rahmen nicht erlaubt. Über die Informationen, den Verlauf und die Beschlüsse der Sitzungen wird ein Protokoll geführt.

Zu Beginn jeder Sitzung wird festgelegt, wer die Sitzung protokolliert. Das Protokoll muss spätestens nach einer Woche allgemein zugänglich sein (Auslage im Stadtteilbüro, Internet).

Am Ende jeder Sitzung werden Tagesordnungspunkte für das nächste Treffen und Vorschläge für das Schwerpunktthema gesammelt.

6. Arbeitsgruppen / Beauftragte

Für bestimmte Themenfelder, Projekte oder Maßnahmen können mit Zustimmung der Borner Runde Arbeitsgruppen oder Beauftragte eingesetzt werden.

Alle Bürgerinnen und Bürger des Beteiligungsgebiets sind berechtigt, in den Arbeitsgruppen mitzuarbeiten.

Auch andere Interessenten können mitwirken, soweit die Arbeitsgruppen das beschließen.

Die Arbeitsgruppen organisieren sich eigenständig. Sie berichten in der Borner Runde über ihre Arbeit.

Gegenwärtig bestehen folgende Arbeitsgruppen: AG Bürgerhaus, AG Kultur, AG Osdorfer Feldmark.

7. Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung wurde am 29.05.2012 von der Borner Runde beschlossen und tritt am 01.06.2012 in Kraft.